

**ZUR INFORMATION**

ELFTER PUNKT DER TAGESORDNUNG

Haushalts-Zusatzkonto**Hintergrund**

1. Der Vorschlag für ein Haushalts-Zusatzkonto (HZK) wurde zum ersten Mal im November 2006 während der Aussprache über die Vorschau auf die Programm- und Haushaltsvorschläge für 2008-09 im Verwaltungsrat zur Diskussion gestellt. Mehrere Mitgliedstaaten hatten damals dargelegt, dass sie aufgrund realer Engpässe Schwierigkeiten hätten, ihre festgelegten IAO-Beiträge zu steigern. Gleichzeitig wurde in der Debatte ständig hervorgehoben, wie wichtig es sei, die IAO-Dienstleistungen in den Ländern zu stärken, und zwar insbesondere durch Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit. Außerdem wurde darauf hingewiesen, dass der ordentliche Haushalt der IAO seit 1996-97 in konstanten Dollar um 4,7 Prozent geschrumpft war.
2. Der Generaldirektor ersuchte deshalb darum, den ordentlichen Haushalt zum Gegenstand innovativer Überlegungen mit dem Ziel zu machen, die IAO in die Lage zu versetzen, ihrem Mandat und den wachsenden Bedürfnissen der dreigliedrigen Mitgliedsgruppen uneingeschränkt gerecht werden zu können. Das Amt arbeitete daraufhin im Dezember 2006 einen ersten Entwurf eines HZK-Diskussionspapiers aus, der den dreigliedrigen Mitgliedsgruppen zuzuging.
3. Auf der Grundlage der erhaltenen Rückmeldungen und weiterer Beratungen im Januar und Februar 2007 wurde anschließend eine dreigleisige Haushaltsstrategie ausgearbeitet. Der Ansatz umfasste die beiden herkömmlichen Finanzierungsquellen (d.h. den ordentlichen Haushalt auf der Grundlage festgesetzter Beiträge und die freiwilligen Sondermittelbeiträge der Geber für konkrete Programme der technischen Zusammenarbeit) plus einen neuen Typ, für den die Bezeichnung Haushalts-Zusatzkonto gewählt wurde.
4. Im März 2007 erstellte das Amt eine Unterlage mit Hintergrundinformationen zum HZK, die auch einen Abschnitt mit Fragen und Antworten umfasste, um dem Verwaltungsrat zu ermöglichen, im Rahmen seiner Überprüfung der Programm- und Haushaltsvorschläge des Generaldirektors für 2008-09 auf seiner 298. Tagung das HZK umfassend zu erörtern. Der Generaldirektor schlug die Einrichtung eines HZK für freiwillige Beiträge vor, das dazu dienen sollte, die Fähigkeit der IAO zu erweitern und zu vertiefen, die im IAO-Haushalt und Programm für 2008-09 festgelegten Prioritäten und insbesondere die Durchführung von Landesprogrammen für menschenwürdige Arbeit zu verfolgen.

5. Der Verwaltungsrat reagierte positiv. Nach der Aussprache unterstützte er die Programm- und Haushaltsvorschläge für 2008-09 einschließlich des Vorschlags zur Einrichtung des HZK. Die Entscheidung beruhte auf der Annahme, dass die Zeitspanne zwischen dem 1. April 2007 und dem 1. Januar 2008 genügend lang wäre, um freiwillige Beiträge zum HZK für die Zweijahresperiode 2008-09 zu erhalten.
6. Im Juni 2007 nahm die 96. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz (IAK) auf Empfehlung des Verwaltungsrats mit überwältigender Mehrheit das Programm und den Haushalt 2008-09 einschließlich des Vorschlags zur Einrichtung des HZK an. In der Folgezeit arbeitete das Amt eine Strategie zur Einwerbung von Beiträgen zum HZK aus.

Jüngste Entwicklungen

7. Vor und während der 96. Tagung der IAK im Juni 2007 berief das Amt mehrere Tagungen und Informationsveranstaltungen für Mitgliedsgruppen und potenzielle Geber von Beiträgen zum HZK-Konto ein. Am 22. Mai führte das Amt für die 20 größten Geberländer der IAO eine informellen Informationsveranstaltung zum HZK durch. Unterrichtungen zum HZK fanden auch im Rahmen der regelmäßigen Gebertagungen statt. Zusätzlich zu mehreren Informationsveranstaltungen für Teilnehmer der 96. Tagung der IAK wurde mit der Unterstützung des Büros für Arbeitgeberangelegenheiten und des Büros für Arbeitnehmerangelegenheiten eine separate Informationsveranstaltung für die Internationale Arbeitgeberorganisation (IOE) und den Internationalen Gewerkschaftsbund (IGB) durchgeführt.
8. Zur Verwendung bei Tagungen und Informationsveranstaltungen erstellte das Amt eine HZK-Informationsbroschüre und eine PowerPoint-Präsentation. Diese und andere Materialien zum HZK wurden unter einer separaten Adresse im Internet öffentlich verfügbar gemacht (www.ilo.org/pardev).
9. In der Zwischenzeit hat das Amt in Absprache mit allen zuständigen Abteilungen eine Methode und ein Verfahren für die Erfassung und Verbuchung von HZK-Beiträgen entwickelt. Dabei hat sich das Amt auf die Erfahrungen und Erkenntnisse von Sonderorganisationen der Vereinten Nationen gestützt. Zu diesen zählten auch die UNESCO und die WHO, die beide einen ähnlichen Finanzierungsmechanismus auf der Grundlage nicht zweckgebundener freiwilliger Mittel eingeführt haben.
10. Als ein Resultat hat das Amt Verfahren für die Verwaltung, Überwachung und Evaluierung von HZK-Beiträgen zur Unterstützung von Landesprogrammen für menschenwürdige Arbeit in den Regionen festgelegt. Es wurden Formate für die Finanzberichterstattung von Gebern von Beiträgen zum HZK-Konto und eine Vorlage für Vereinbarungen über die Bereitstellung von HZK-Beiträgen ausgearbeitet.

HZK-Beiträge

11. Im Rahmen seiner Aussprache über die Programm- und Haushaltsvorschläge für 2008-09 nahm der Verwaltungsrat eine Schätzung des Umfangs der HZK-Mittel im Verhältnis zum ordentlichen Haushalt vor.
12. Der Verwaltungsrat verständigte sich auf eine anfängliche Zielvorgabe von 56 Millionen US-Dollar für das HZK in der Zweijahresperiode 2008-09. Übersicht 5 der von der Konferenz angenommenen Programm- und Haushaltsvorschläge für 2008-09 enthält nähere

Angaben zur allgemeinen Verteilung der HZK-Mittel nach Regionen und strategischen Zielen ¹:

Haushalts-Zusatzkonto

(Nach Regionen und strategischen Zielen)

Strategisches Ziel	Region (in Millionen US-Dollar)					
	Afrika	Amerika	Arabische Staaten	Asien	Europa	Insgesamt
Normen	3	3	1	3	1	11
Beschäftigung	10	3	2	5	1	21
Sozialschutz	5	2	1	2	1	11
Sozialdialog	4	3	2	2	2	13
Insgesamt	22	11	6	12	5	56

13. Das Amt hat sich um die Einwerbung von Ressourcen bemüht. Eine Reihe von Regierungen hat ihr Interesse bekundet, Beiträge zum HZK der IAO zu leisten. Das Amt wird mündlich über die genaue Höhe der eingegangenen Beiträge und die Zuweisung dieser Mittel an die Regionen und die Strategischen Ziele berichten.

Verwaltung und Zuweisung der HZK-Mittel in jeder Region

14. An die Geber und die IAO-Mitgliedstaaten wird die Bitte ergehen, zwecks Übertragung ihres Beitrags an die IAO eine aus Standardklauseln bestehende Vereinbarung über die Bereitstellung von HZK-Beiträgen zu unterzeichnen. Die HZK-Mittel werden dann entsprechend den Prioritäten und Ergebnissen der vom Verwaltungsrat gebilligten Programm- und Haushaltsvorschläge für 2008-09 zugewiesen und ausgezahlt werden. In der Zweijahresperiode 2008-09 wird die IAO, wie vom Verwaltungsrat und der Konferenz beschlossen, ein aus drei einander ergänzenden Quellen – dem ordentlichen Haushalt, den Mitteln für technische Zusammenarbeit und dem HZK – finanziertes Programm durchführen.
15. Die Zuweisung der HZK-Mittel in jeder Region wird auf der Grundlage ergebnisorientierter Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit und von Regionaltagungen und dem Verwaltungsrat festgelegter regionaler Prioritäten erfolgen. Die Zuweisung von HZK-Mitteln wird konkrete Prioritäten und Ergebnisse mit messbaren erwarteten Folgen unterstützen, die für Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit festgelegt wurden. Zu den Auswahlkriterien werden zählen: dreigliedrige Unterstützung und Beteiligung, der Beitrag zu nationalen Entwicklungszielen und Zielen von Landesprogrammen der Vereinten Nationen, der komparative Vorteil der IAO und die Unterstützung im gesamten Amt. Auf der Grundlage einer rigorosen ergebnisorientierten Analyse werden die Regionaldirektoren die endgültigen Entscheidungen über die Zuweisungen treffen (wobei sie im Fall von Süd-Süd-Kooperationen oder interregionaler Aktivitäten gemeinsam vorgehen werden).
16. In regelmäßigen Abständen erstellte und konsolidierte Berichte werden im Rahmen der normalen Berichterstattung des Amtes zur Programmdurchführung vorgelegt werden. Die HZK-Mittel werden etablierten internen und außeramtlichen Prüfungs- und Aufsichtsverfahren unterliegen. Alle mit HZK-Mitteln finanzierte Programme wiederum werden den

¹ GB.292/PFA/13 (und Korrigendum).

etablierten Überwachungs- und Evaluierungsverfahren unterliegen. In Übereinstimmung mit den IAO-Evaluierungsgrundsätzen und -verfahren werden bei mit HZK-Mitteln finanzierten Programmen Ressourcen für eine unabhängige Evaluierung vorgesehen werden, und sie werden auch Gegenstand der Selbstevaluierung und Evaluierung von Landesprogrammen für menschenwürdige Arbeit sein.

Abschließende Bemerkungen

17. Das HZK wird eine dritte Finanzierungsquelle darstellen, die dazu verwendet werden wird, die sich aus der Agenda für menschenwürdige Arbeit ergebenden Prioritäten und Ergebnisse auf der regionalen, subregionalen und Landesebene zu erweitern und zu vertiefen. Zu diesem Zweck soll mit den dreigliedrigen Mitgliedsgruppen im Rahmen der Reform der Vereinten Nationen und der interinstitutionellen Zusammenarbeit ein Dialog geführt werden.
18. Als eine Voraussetzung für eine größere Effizienz und Wirksamkeit der Vereinten Nationen wurde in Diskussionen und Dokumenten zur Reform der Vereinten Nationen einschließlich der Vorbereitungen zur Dreijährigen Umfassenden Grundsatzüberprüfung, mehreren Papieren und Berichten aus der jüngsten Zeit die Notwendigkeit angemessener, zuverlässiger und kalkulierbarer Finanzierung hervorgehoben². Minister aus den Entwicklungsressorts von Industrie- und Entwicklungsländern haben ebenfalls für eine bessere Ausstattung der Organisationen der Vereinten Nationen mit nicht zweckgebundenen Mitteln in einem reformierten System der Vereinten Nationen plädiert.
19. Die Beiträge, die die IAO zu ihrem HZK erhält, werden es der Organisation ermöglichen, zu zeigen, wie ein Konto für nicht zweckgebundene freiwillige Mittel dazu beitragen kann, menschenwürdige Arbeit für alle und andere international vereinbarte Entwicklungsziele zu erreichen. Das Amt wird sich bis zum Beginn der Zweijahresperiode 2008-09 und währenddessen weiterhin um höhere Beiträge zu diesem innovativen Mechanismus bemühen.

Genf, 12. Oktober 2007

Zur Information.

² Beispielsweise in den Dokumenten "Comprehensive statistical analysis of the financing of operational activities for development of the United Nations system" (A/62/74 – E/2007/54) und „Triennial Comprehensive Policy Review of Operational Activities of the United Nations Development System" (A/62/73 – E/2007/52). In Absatz 32 des letztgenannten Dokuments bezeichnet der Generalsekretär das HZK als ein Beispiel für einen innovativen Ansatz zu den Bemühungen, die Finanzierung der operativen Entwicklungsaktivitäten auf eine besser kalkulierbare und zuverlässigere Grundlage zu stellen.